

Entwicklungsprojekt 1.5.310

Wissenschaftliche Begleitung des deutsch- portugiesischen Qualifizierungsprojekts für betriebliche Tutoren

Zwischenbericht

Philipp Ulmer

Laufzeit I/2014 – IV/2016

Bonn, 12. Mai 2016

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1413
E-Mail: ulmer@bibb.de

www.bibb.de

Das Wichtigste in Kürze

Bundesministerien Prof. Dr. Johanna Wanka und der damalige portugiesische Bildungsminister Nuno Crato haben am 5. November 2012 in Berlin ein Memorandum of Understanding (MoU) im Bereich der beruflichen Bildung vereinbart. Das MoU wurde während des Besuchs von BM Wanka in Lissabon am 23. Juni 2015 um drei Jahre verlängert. Zur Unterstützung der im MoU vorgesehenen Aktivitäten fanden bilaterale Arbeitsgruppentreffen abwechselnd in Lissabon und in Bonn statt.

Ein Schwerpunkt der bilateralen Kooperation war die Entwicklung und Erprobung einer berufspädagogischen Qualifizierungsmaßnahme für das betriebliche Ausbildungspersonal (sog. Tutoren bzw. Tutorinnen). Ziel dieser Aktivität war es, die portugiesischen Reformmaßnahmen für eine stärkere „Praxisorientierung“, d.h. Anbindung der Berufsausbildung an die realen Arbeitsaufgaben in den Betrieben, zu unterstützen.

Unter der Leitung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) entwickelten deutsche und portugiesische Experten im Jahr 2014 eine Weiterbildungsmaßnahme, die aus folgenden fünf Modulen besteht: (1) „Meine Rolle als Tutor“, (2) „Ausbildung im Betrieb planen“, (3) „Ausbildung im Betrieb durchführen“, (4) „Mit Auszubildenden umgehen“ und (5) „Auszubildende motivieren“. An der Entwicklung der Maßnahme wirkten auf portugiesischer Seite mit: Das Bildungsministerium (ME), die Nationale Agentur für Qualifikation und berufliche Bildung (ANQEP) und das Nationale Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung (IEFP). Auf deutscher Seite: Die AHK Lissabon als Bindeglied der Partner, das BMBF, GOVET und das BIBB (AB 1.1).

Zielgruppe der Qualifizierungsmaßnahme waren Tutoren und Tutorinnen, die für den betrieblichen Teil der Ausbildung in den beiden wichtigsten berufsorientierten Bildungsgängen zuständig sind: Den *Cursos Profissionais* (mit einem Praxisanteil von ca. 10 %) und den *Cursos de Aprendizagem* (mit einem Praxisanteil von ca. 40 %). Zu den *Cursos de Aprendizagem*, die der deutschen Lehrlingsausbildung am nächsten kommen und von ca. 10, 5 Prozent eines Altersjahrgangs besucht werden, werden auch die von der AHK Lissabon angebotenen Berufsausbildungen gerechnet. Die *Cursos Profissionais* werden von ca. 22 Prozent der Jugendlichen durchlaufen.

Die Qualifizierungsmaßnahme wurde im Oktober 2014 in Lissabon erprobt. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen von Seiten der Teilnehmer wurde in der bilateralen Arbeitsgruppe am 24. Juni 2015 beschlossen, im Laufe des Jahres weitere Schulungen durchzuführen. Eine Evaluierung aller durchgeführten Tutorenschulungen sollte anschließend durch das BIBB erfolgen.

Im November 2015 führte die AHK mit Unterstützung von IEFP zwei weitere Tutorenschulungen in Lissabon und in Porto durch. Ein drittes Seminar in Kooperation mit dem portugiesischen Berufsschulverband ANESPO konnte aufgrund organisatorischer Probleme nicht realisiert werden.

Im Fokus der in 2015 begonnenen Evaluierung steht eine Wirksamkeitsanalyse der durchgeführten Maßnahmen (u.a. die Prüfung der Akzeptanz und der Wirkungen der Lehrgänge, auch mit Blick auf die Optimierung des Angebots und dessen Verstetigung). Ferner soll die Evaluierung Aussagen darüber liefern, inwieweit das deutsch-portugiesische Tutorenprojekt als Modell für vergleichbare Aktivitäten in anderen europäischen Ländern dienen kann, die

ihre Berufsausbildungssysteme reformieren wollen. Die Evaluierung soll im Sommer 2016 abgeschlossen werden.

Methodische Vorgehensweise

Das deutsch-portugiesische Projekt wurde - insbesondere in der Phase der Entwicklung und Erprobung der Qualifizierungsmaßnahme - nach dem Konzept des „wertschätzenden Vergleichs“ (vgl. UHLMANN/KREWER/ARNOLD, 2014) dialogisch gestaltet: Einerseits baute die Maßnahme auf dem Know-how deutscher Berufsbildungsexperten und den Erfahrungen des Qualifizierungssystems für das betriebliche Ausbildungspersonal in Deutschland auf, andererseits wurde die Weiterbildung so flexibel durchgeführt, dass sie in einem kontinuierlichen Austauschprozess an den Qualifizierungsbedarf der Tutorinnen und Tutoren und an die Rahmenbedingungen der portugiesischen beruflichen Bildung angepasst werden konnte.

Für die Entwicklung der Pilotmaßnahme wurden folgende Methoden eingesetzt: Workshops mit allen Beteiligten sowie leitfadengestützte Interviews mit Tutoren und Tutorinnen, Auszubildenden sowie mit Lehrern und Lehrerinnen in beruflichen Schulen und Berufsbildungszentren.

Für die Wirksamkeitsanalyse wird eine summative Evaluation durchgeführt, mit einer Verknüpfung von quantitativen (online-Erhebungen) und qualitativen (leitfadengestützte Interviews) Methoden.

Ergebnisse /Veröffentlichungen

Bis auf die Erkenntnisse aus der Evaluierung (deren zweite Phase im April 2016 gestartet ist) sind die wesentlichen Ergebnisse des bilateralen Projekts in dem Beitrag der BWP 4/2015 (S. 34 – 37) „Berufspädagogische Weiterbildung betrieblicher Tutorinnen und Tutoren. Ein deutsch-portugiesisches Pilotprojekt“ (Philipp Ulmer / Hans-Joachim Müller / Fátima Pires) enthalten.

Außerdem gab es zwei Vorträge über das Projekt:

- Anlässlich der TT net - Tagung (Teachers and Trainers) im BIBB am 6./7.11.2014 (Philipp Ulmer und Hans-Joachim Müller)
- Anlässlich der Bildungsmesse „Futuralia“ in Lissabon am 18. März 2016 (Fátima Lopez und Fátima Pires)